



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

80 (17.2.1930) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-350664](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-350664)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag: Montag: Sport der N. M. Z. / Dienstag: Die Welt der Technik - Kraftfahrzeug und Verkehr - Neues vom Film / Mittwoch: Die fruchtbare Ernte - Steuer, Gesetz und Recht / Donnerstag: Mannheimer Frauenzeitung / Für unsere Jugend / Freitag: Wintersport und Erholung - Mannheimer Vereinszeitung / Samstag: Was Zeit und Leben - Mannheimer Musikzeitung

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. - Fernsprecher: Sammel-Nummer 24031 / Postfach-Nr. 17500 Karlsruhe. - Telegramm-Adresse: Remazeit Mannheim

Abend-Ausgabe

Montag, 17. Februar 1930

141. Jahrgang - Nr. 80

Deutschnationaler Pressionsversuch auf Hindenburg

Hugenberg und Oberfohren beim Reichspräsidenten - Hindenburg will sich die Entscheidung vorbehalten

Die Bedenken der Opposition

Der Reichspräsident hat heute vormittag den angeforderten Bericht des deutschnationalen Führers Hugenberg und des Vorsitzenden der Deutschnationalen Reichstagsfraktion, Oberfohren, entgegengenommen. Beide haben in längerer Aussprache ihre Auffassung über den Vorschlag, insbesondere die Bedenken über das Verbleiben der Reichsfinanzverwaltung, die Durchführung der Reparationsfrage vorgetragen. Sie haben weiter darauf hingewiesen, daß für Deutschland die ihm aus dem Vorschlag ersichtlichen Folgen nach Ansicht der von ihnen vertretenen Kreise untragbar seien.

Der Reichspräsident hat diese Darlegungen, wie es in einem amtlichen Kommuniqué heißt, mit Aufmerksamkeit entgegen genommen und sich darauf beschränkt, zu erwidern, daß er sich keine persönliche Entscheidung bis nach Beendigung der parlamentarischen Beratungen und der Verhandlung des Reichstages vorbehalten müsse. Einem anderen Ausgange dieser Verhandlung, mit der natürlich eine gewisse Flexibilität auf den Seiten der Reichspräsidenten ausgedrückt werden sollte, wird niemand ernsthaft haben.

Die neu gewählten Reichstagsvorsitzenden der Deutschen Volkspartei und des Zentrum, Dr. Schulz und Dr. Weisinger, haben sich in dieser Hinsicht dem Reichspräsidenten bereits in der letzten Woche vorgestellt.

Der Hugenplan vor den Ausschüssen

In der gemeinsamen Sitzung des Haushalts- und des Ausschusses für die Reichsfinanzverwaltung am 16. Februar, haben sich in dieser Hinsicht dem Reichspräsidenten bereits in der letzten Woche vorgestellt.

Verhandlungen vor dem Staatsgerichtshof

Das preussische Verfassungsamt hat heute unter Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Hanke die Verhandlung über die Klage der Fraktion der Sozialdemokratischen Partei im Reichstagen gegen das Gesetz über die Verfassung des Reichs eröffnet. Sie ging dahin, daß die Klageantworte zurückzuweisen und damit die Verfassungsmäßigkeit des preussischen Gesetzes anerkannt wurde.

Am die Verfassungsmäßigkeit der württembergischen Staatsregierung

Vor dem Staatsgerichtshof begann heute unter Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Hanke die Verhandlung über die Klage der Fraktion der Sozialdemokratischen Partei im Reichstagen gegen das Gesetz über die Verfassung des Reichs. Sie ging dahin, daß die Klageantworte zurückzuweisen und damit die Verfassungsmäßigkeit des preussischen Gesetzes anerkannt wurde.

Die Finanznöte des Reiches

Neuordnung des Anleihenwesens

Die Neuordnung des Anleihenwesens ist ein wichtiger Bestandteil der Finanzreform. Sie soll die Finanzierung des Reiches langfristig sichern und die Kreditwürdigkeit des Reiches stärken. Die Regierung hat hierzu bereits erste Schritte unternommen, die in der nächsten Zeit weitergeführt werden sollen.

neue Richtlinien über die Aufnahme von Auslandsanleihen

Die Aufnahme von Auslandsanleihen ist ein wichtiger Bestandteil der Finanzreform. Sie soll die Finanzierung des Reiches langfristig sichern und die Kreditwürdigkeit des Reiches stärken. Die Regierung hat hierzu bereits erste Schritte unternommen, die in der nächsten Zeit weitergeführt werden sollen.

für die Gemeinden durch ein Reichsgesetz geregelt werden

Die Aufnahme von Auslandsanleihen ist ein wichtiger Bestandteil der Finanzreform. Sie soll die Finanzierung des Reiches langfristig sichern und die Kreditwürdigkeit des Reiches stärken. Die Regierung hat hierzu bereits erste Schritte unternommen, die in der nächsten Zeit weitergeführt werden sollen.

erklärt, solche gesetzliche Bestimmungen würden einen Eingriff in die Selbstverwaltungsrechte der Gemeinden darstellen. Ihnen wieder ist vom Reichsfinanzminister entgegengehalten worden, daß es sich lediglich um Maßnahmen zur Wahrung und Kreditwürdigkeit des Reiches handele. Die Verhandlungen darüber sollen in nächster Zeit fortgesetzt werden.

Reform nur von der Ausgaben Seite her!

Zur Reichsfinanzreform äußert sich in einem beachtlichen Aufsatz der frühere Reichsfinanzminister Dr. Peter Reichold im Berliner Tageblatt. Dr. Reichold kommt dabei genau zu dem gleichen Urteil, das vor ein paar Tagen hier von uns vorgetragen worden ist: Daß nämlich von der Einnahmenseite her, wie die Sozialdemokraten es wünschen, das Problem sich nicht bewältigen läßt. Im einzelnen schreibt er:

„Klarer als je liegt deshalb für jeden, der sehen will, die Ursachen an, daß eine wirkliche Reform unserer Reichsfinanzen mit dem Endziel der Erleichterung der Kapitalbildung, der Erhöhung unserer Produktivität und der Verminderung unserer Arbeitslosigkeit nur von der Ausgaben Seite her zu lösen ist. Die Ausgaben im Jahre 1929 gegenüber dem Jahre 1928 um über 200 Millionen durch den Vermögensverlust von 700 Millionen. Aber was will das bedeuten, wenn trotz dieser Erparnis die Gesamtausgaben des Reiches gegenüber den Anforderungen des ursprünglichen Etat von 1929 um mehr als eine Milliarde steigen und allein die Forderungen des Reichsarbeitsministeriums um 500 Millionen Markt erhöht werden?“

Dr. Reichold — und auch darin berührt er sich mit uns — ist der Meinung, daß für wirklich zu Buch schlappende Minderungen nur der Etat der Reichsschulden und des Reichsarbeitsministeriums in Frage kommen könne. Der Sozialdemokratie predigt er dabei stillschweigend die „Hände weg von der Arbeitslosenversicherung“, denn es drohend im Sonntagblatt des „Vorwärts“, woran sich die Erklärung knüpft: Die Sozialdemokratie sei — wie nötig! — bereit, an der Sanierung der Reichsfinanzen mitzuarbeiten, aber die „sozialpolitischen Einrichtungen“ dürften nicht „angeführt“ werden. Das ist die Quadratur des Kreises!

nicht. Zudem habe die ganze Streitfrage nur noch historisches Interesse, da seit dem 18. Januar die Regierung mit 47 von 80 Mandaten eine feste Mehrheit habe.

solange im Amt bleibe, bis ein von den Regierungsparteien gestellter Vertrauensantrag abgelehnt oder ein Mißtrauensantrag der Opposition angenommen sei. Ein solches formelles Verwechslungsbedürfnis sei

Die Räumung der Pfalz

Das „Echo de Paris“ läßt sich aus Straßburg über den Verlauf der Räumung der Pfalz melden, daß zwischen dem 18. und 20. März die in Landau liegenden beiden Infanterie- und Artillerieregimenter in ihre neuen Quartiershäuser verziehen und danach zurückgezogen werden. Dagegen werde das 3. Dragonerregiment in Landau bis zum letzten Zeitpunkt der Belegung verbleiben. Die Städte Speyer, Kaiserslautern, Germersheim und Zweibrücken würden Ende März vollkommen geräumt sein.

Rücktritt im Völkerbundsekretariat

Das deutsche Mitglied der Informationsabteilung des Völkerbundsekretariats Dr. Max Baer, hat, wie der Berner Tagblatt meldet, seinen Rücktritt eingereicht, der vom Generalsekretär auch genehmigt worden ist. Der deutsche Untergeneralsekretär Dufour-Béronce ist beauftragt worden, die deutsche Regierung in Kenntnis zu setzen und nachfolgende deutsche Angelegenheiten entgegenzunehmen. Dufour-Béronce befindet sich zurzeit in Berlin.

Nach einer Meldung unseres Berliner Büros erklärt das Reichsamt für den öffentlichen Verkehr, daß es alles getan habe, um Dr. Baer auf seinem Posten zu halten. Es seien verschiedene Schritte nach der Räumung des Landes unternommen worden, jedoch ohne Erfolg. Es ist nämlich behauptet worden, daß Dr. Baer, der in der Pfalz als Berichtshalter der „Mannheimer Zeitung“ in Genf tätig war, der Schlichter bei der Justizdiplomatie zum Opfer gefallen sei. In amtlicher deutscher Sprache betont man demgegenüber, daß die Gründe für den Rücktritt Baers außerhalb des Reichsgebietes der deutschen Diplomatie gelegen wären.

Unfall auf einem englischen Schiffs

— Portsmouth, 17. Febr. Ein Schiffsbauarbeiter und vier Arbeiter erlitten an Bord des Schiffs „Dorset“ durch ausströmende Gase schwere Vergiftungen. Der Schiffsbauarbeiter ist inzwischen gestorben, die Arbeiter liegen krank darnieder.

Internationale Zollfriedenskonferenz

Am 17. Februar beginnt in Genf die so oft angekündigte und noch nie verwirklichte Zollfriedenskonferenz. Fast alle europäischen Staaten und darüber hinaus noch eine ganze Anzahl überseeischer Länder sind auf ihr versammelt.

Die internationale Zollfriedenskonferenz ist eine jener Konferenzen, die die nächste Weltwirtschaftskonferenz vorbereiten helfen sollen. Das ungeheure Aufgaben- und Arbeitsgebiet dieser Konferenz soll zunächst in seine Teilgebiete zerlegt, Gegenstand einer Reihe von Teilkonferenzen werden, die die größten Probleme aus dem Weg räumen sollen, die sich einer großeuropäischen Wirtschaftsorientierung in den Weg stellen. Von all diesen Teilkonferenzen beansprucht die internationale Zollfriedenskonferenz das größte Interesse und nunmehr ist die internationale Zollfriedenskonferenz in der Tat in der Vorbereitung begriffen. Ein besonderes Vorbereitungsamt hat ein ungeheures Material geschaffen, das zur Grundlage der Verhandlungen dienen soll. Die Zollfrage ist ein alter Feind der Welt, der wiederholt wiederholt und eckig gegen die vorbereitenden Kommissionen ist. Die Zollfrage ist ein alter Feind der Welt, der wiederholt wiederholt und eckig gegen die vorbereitenden Kommissionen ist.

In der Tat kann von der Zollfrage die Rede sein, die meisten großen und kleinen europäischen Staaten geliebt werden, daß sie vom Gesichtspunkt einer großeuropäischen Prosperität gesehen, in der Höhe ihrer Veranschlagung einen Anstoß gibt. Sie ist vielfach nicht anders, als eine Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln. Die europäische Wirtschaft, die wirtschaftlich gesehen, seit Kriegsausbruch immer mehr in den Hintergrund gedrückt wurde, hat nach dem Kriege gerade auf dem Gebiet der Zollfrage nichts verstanden, um die sekundäre Rolle in der Weltwirtschaft zu vermeiden.

Zwei Grundideen sind es vor allem, an denen die europäische Zollfrage krankt. Beide bedingen sie gegenseitig. Auf der einen Seite eine ganze Anzahl größerer und kleinerer europäischer Staaten, die erst nach dem Kriege durch Verschlagung eines früheren großen Wirtschaftsbereiches entstanden und zunächst ihren ganzen Handel damit lebten, eine eigene nationale Industrie aus dem Boden zu heben, der von vornherein jede internationale Bereinigung und jede Handelsliberalität fehlte. Diese zahlreichen Industrien konnten von vornherein nur dadurch am Leben erhalten werden, daß ihnen vorläufige Einfuhrverbote zur Seite standen.

Auf der anderen Seite hatte der Krieg die überseeischen Abhängigkeiten in die größte Verwirrung gestürzt. Es gelang nach Kriegsende nicht mehr, diese Abhängigkeiten im früheren Umfang zurückzugewinnen. Die Folge war bei allen großen Industrieländern, daß sich die Hersteller in zunehmendem Maße auf den inneren Absatz einstellten, der durch eine nachschubvolle Zollpolitik garantiert werden sollte, um mit den dabei erzielten Überschüssen auf dem internationalen Markt konkurrenzfähig zu bleiben.

Es ist ein circulus vitiosus der schmerzlichen Art. Deutschland gehört zu den Ländern, die am meisten darunter zu leiden hatten. In den Jahren nach Kriegsende gingen vorüber, die die ersten neuen Handelsverträge abgeschlossen wurden, die Zollunion ermöglichte eine Schleichabwanderung von Waren und als endlich die Stabilisierung und die Wiederannahme normaler Handelsbeziehungen begann, sah sich Deutschland von allen Seiten durch eine ausgeprochen einseitig schützende Zollpolitik umgeben.

Die konstante europäische Wirtschaftskrise wird nicht zu verstehen und erst recht nicht zu beheben sein, denn nicht das Grundübel der gegenwärtigen Zollfrage ist die Zollfrage selbst. Die Zollfrage ist nur die Folge der großen europäischen Wirtschaftskrise. Die Zollfrage ist nur die Folge der großen europäischen Wirtschaftskrise. Die Zollfrage ist nur die Folge der großen europäischen Wirtschaftskrise.

Die Kirchen-Dotationen in Baden

Aufbesserung gering bezogener Pfarren

Wie bereits berichtet, hat die Regierung dem Landtag einen Bescheidensentwurf über die Aufbesserung gering bezogener Pfarren ausgearbeitet. Er ist notwendig geworden, weil der Bundesrat der zuletzt getroffenen Regelung (1. April 1891) mitten in diese Budgetperiode hineinfiel. Die Vorlage bringt den

Kirchenstellen in Baden

Es soll eine generelle Kürzung der Staatsgewandungen um 20 v. H. für die ersten beiden Jahre 1891 und 1892 und um 25 v. H. für die nächsten zwei Jahre bewirkt werden. Dazu sollen dann weiter zum Zwecke der Erreichung der Vorläufigkeit der Gewandungen der Zuschüsse zur Pfarrenverwaltung die Bundeszuschüsse für die evangelischen Pfarren in der Weise abgebaut werden, daß für das zweite und dritte Rechnungsjahr nur noch 50 v. H. und im vierten Jahre nur noch ein Drittel gezahlt wird. Für 1891 sind daher die wahren Bundeszuschüsse in Baden geschätzt. Durch den Verzicht auf zwei Stappen glaubt man das Interesse der Kirchen zu wahren. Die Landesregierung hat sich für die durch das letzte Bundesgesetz geboten worden ist, nur zu sehr, als daß sie die Kirchen auf das Ende der Welt dem Jahre 1894 gewöhnten Bundeszuschüsse hätte vorziehen können.

Die Frage, wie der Abbau weitergeführt und bei welcher Grenze eine Halt gemacht werden sollte, muß offen gelassen werden. Offen bleibt auch die Frage einer Abkürzungspflicht nach Artikel 138 und 173 der Reichsverfassung. Aus der Verfassung, daß der Einmündelstand nur wenige Prozent (bei der römisch-katholischen Kirche 8 v. H.

in den Jahren 91 und 92 und 4 v. H. in den Jahren 93 und 94, bei der evangelischen Kirche zunächst 8 v. H. und schließlich auf 5 v. H. herabgesetzt) beträgt die Kürzung, daß es den Religionsgesellschaften gelassen wird, auch nach den veranschlagten Kürzungen der staatlichen Zuschüsse ihre Finanzverhältnisse in Ordnung zu halten.

In einer Anlage zum Bescheidensentwurf wird die Entschädigung der Pfarren und Ausgaben der römisch-katholischen und der ev.-prot. Kirche (seit 1891) gegenüber 1891 dargestellt, woraus sich trotz harter Kürzungen aller Ausgaben eine glänzende Entschädigung der Vermögenslage der Kirchen ergibt.

Nach der Vorlage sollen die

Aufbesserungssummen

zum 1. April 1891 bis 1. April 1892 betragen: 594 500 Mark für die römisch-katholischen Pfarren, 672 000 Mark für die ev.-prot. Pfarren, 18 300 Mark für die Katholiken der römisch-katholischen Landesregierung, 2 100 Mark für die freireligiösen Prediger.

Vom 1. April 1891 an bis zum 1. April 1893 wären folgende Aufbesserungssummen zu zahlen: 694 000 Mark für die römisch-katholischen, 691 500 Mark für die ev.-prot., 21 100 Mark für die freireligiösen Pfarren, 12 500 Mark für die Katholiken, 2700 Mark für die freireligiösen Prediger.

Vom 1. April 1893 an bis zum 1. April 1894 wären zu zahlen: 592 400 Mark für die römisch-katholischen, 558 100 Mark für die ev.-prot., 19 800 Mark für die Katholiken, 1 800 Mark für die freireligiösen Prediger, 2 500 Mark für die freireligiösen Prediger.

Vom 1. April 1894 an bis zum Ende 1894 wären folgende Zuschüsse bezahlt werden: 692 400 Mark für die römisch-katholischen, 691 500 Mark für die ev.-prot., 18 300 Mark für die Katholiken, 1 400 Mark für die Katholiken und 2 200 Mark für die freireligiösen Prediger.

Handelsverträge mit allen Schönen und Wohlgehabigkeitsfällen, wenn sie auf der Grundlage gegenseitiger Gleichberechtigung abgeschlossen werden? Was nützen, um ein anderes, Deutschland betreffendes Beispiel zu nennen, die Handelsverträge mit allen wichtigen Handelsländern, solange mit Wollen, dem gegebenen Frankreich ein Zollvereinigungsvertrag besteht?

Deutschland, als daß es nicht am meisten interessierten Land, ist diesem, auf der Genfer internationalen Zolltarifkonferenz die Führung zu übernehmen. Der mit allen Mitteln der wissenschaftlichen Aufklärung geführte europäische Zollkrieg muß aufhören. Dem unbedingten Willen aller international orientierten Wirtschaftspolitiker, daß Europa nur als Weltwirtschaftsgebiet weiter existieren und wieder Weltmacht erlangen kann, muß vernünftigerweise auch auf dem Gebiete der Zolltarifgebung Rechnung getragen werden.

Auf der Zolltarifkonferenz sollen die Möglichkeiten unterstellt werden, die europäische Zolltarifgebung möglichst einheitlich und unter Berücksichtigung aller gemeinsamen Interessen neu zu gestalten. Wo Schwierigkeiten bestehen, sollen diese in gewissen Beziehungen darzulegen unterstellt werden, so die Ursachen, die zu ihrer Entstehung führten, noch nicht bestehen. Aber erst in internationaler Arbeit aus einem Barren ein lebendiges, intelligentes und ausgleichendes Zolltarifsystem gemacht werden. Die Zolltarifgebung der einzelnen Länder soll sich besser und rascher als bisher nach dem Konjunkturbarometer richten und den Jahreszeiten der Wirtschaft besser Rechnung tragen können.

Die europäische Zolltarifgebung befindet sich heute auf einem Punkte, wo kein einzelner mehr, ohne sich den schwersten Schicksalen auszuliefern, von sich aus die Initiative ergreifen kann. Grundrissliche und lebenswichtige Fragen der Zolltarifgebung sollen nur in internationaler Gemeinschaft durchzuführen. Bevor man in eine Forderung der ungebundenen Selbstbestimmung der einzelnen Zolltarifländer einstimmen kann, ist es nötig, sich zu gemeinsamen Gesichtspunkten nach der Richtung einer internationalen Zolltarifgebung zu bekennen.

Die kommende Weltwirtschaftskonferenz, die über die theoretischen Bestimmungen der ersten hinaus den weitestgehenden vom Welten der internationalen Zolltarifkonferenz abhängt.

Eröffnung der Konferenz

Telegraphische Meldung

— Wien, 17. Febr.

Die deutsche Delegation für die Zolltarifkonferenz ist bereits am Sonntag mittig eingetroffen. An ihrer Spitze stehen Reichswirtschaftsminister Dr. Schmidt, Reichsfinanzminister Dr. Richter und der frühere Finanzminister Dr. Richter. Die Konferenz wird am Sonntag mittig in der Stadt Wien eröffnet werden. Die Konferenz wird am Sonntag mittig in der Stadt Wien eröffnet werden.

In Anwesenheit von etwa 140 Regierungsdelegierten, Sachverständigen und Beobachtern aus 24 Staaten, darunter 8 Nebenstaaten, wurde heute vormittag die Konferenz von dem früheren Reichsfinanzminister Dr. Richter eröffnet. Die Konferenz wird am Sonntag mittig in der Stadt Wien eröffnet werden.

Die allgemeine Grundrissliche und lebenswichtige Fragen der Zolltarifgebung sollen nur in internationaler Gemeinschaft durchzuführen. Bevor man in eine Forderung der ungebundenen Selbstbestimmung der einzelnen Zolltarifländer einstimmen kann, ist es nötig, sich zu gemeinsamen Gesichtspunkten nach der Richtung einer internationalen Zolltarifgebung zu bekennen.

Operation Dr. Köhler

— Berlin, 17. Febr. Die der H. S. aus Pilsen gemeldet wird, ist eine Blinddarmerkrankung, der sich der hiesige deutsche Chirurg Dr. Köhler ganz plötzlich am Samstag abend unterziehen mußte, um verlor. Am Montag gibt der Zustand Dr. Köhler noch zu sehr ernstlichen Befürchtungen Anlaß.

Architekt und Ingenieur

Ein Vortrag im Arcien Band

Nach dem Vortrag des Stadtbaurat Wagners über die Technik und Technik, mit welchem die Volkshochschule ein eigenes Gebäude in das Themengebiet der Baukunst eingeweiht hat, sprach gestern vormittag im Arcien Band der bekannte Architekt Dr. E. Gieseler über die vielgestaltige Frage baukünstlerischer Charaktere, über die Zusammenhänge von Gesamtziele von Architekt und Ingenieur.

Das wichtigste Moment der Entwicklung liegt in der Aufgabe, daß die Ingenieurkunst sich dem Ornament überwinden muß, daß aus der handwerklichen Weltanschauung anderer Zeiten hervorgeht, daß die neuen technischen Formen gelte, aus einer romantisch-gelassenen Einstellung in die Welt neuer Materialen überzugehen. Die Maschine bringt und ihrer inneren Struktur heraus das Handwerk immer mehr zurück, ein letzter Hebelzug bildet das „Handwerk“, das aber beimal nicht, unbedeutend ist.

Damit ist nicht eine Abwertung über Fortschritt der handwerklichen Weltanschauung, sondern ein Hinweis auf die Notwendigkeit, die neuen technischen Formen gelte, aus einer romantisch-gelassenen Einstellung in die Welt neuer Materialen überzugehen. Die Maschine bringt und ihrer inneren Struktur heraus das Handwerk immer mehr zurück, ein letzter Hebelzug bildet das „Handwerk“, das aber beimal nicht, unbedeutend ist.

Diese bauliche Entwicklung führt aber nicht zu einem reinen Fortschritt, sondern ist schon ihre Vorläufer um 1890, als man anfing, die ersten Eisenkonstruktionen höher zu verwenden. Noch nicht an den Säulen und Pfeilern des alte Ornament als Modelle eines romantischen Geistes, aber schon damals waren sich die heute allgegenwärtigen

Architekturelemente wie große Spannweiten von Säulen und Kuppeln, hohe Glasfenster, feste Verbindungen von Eisen und Eisen, Kuppeln hervor, manchmal schon erstaunlich schön und angedeutet durch die Natur, wie z. B. bei der Nationalbibliothek in Paris, 1854 gebaut, bei dem Problem der Wölbungen, der baulichen Beanspruchungen nach eingehenden rein geistlichen und technischen Untersuchungen die Baugesetze immer mehr aufdeckt.

Die Technik einer, man möchte vielleicht sagen, „geometrisch-mechanischen“ Architektur weicht die wasserbau-mechanische Bauweise in eine baulich-organische Durchdringung von Stahl und Eisen über, wobei einzuweisen der Individualität zwischen Architekt und Ingenieur noch nicht völlig gelöst ist, weil die Uebernahme einer neuen baulichen Empfindung sich nicht ohne gewisse Schwierigkeiten, noch nicht verstanden werden konnten. Alles ist noch im Fluß, und der individuellen Einwirkung biologisch, physiologisch, soziologisch zur Klärung der Aufgaben ist zu haben: Industrie, Kapital, Arbeit, neue Menschenformen, ein neues Weltbild.

Tief der Wissenschaft der überaus interessanten Ausführungen des temperamentvollen Redners und Baukünstlers, der aber weniger das Wort in den Dienst der Thema stellt, als vielmehr, wenig bekannte Beispiele namentlich französischer Ingenieurbaukunst, aus denen er verzieht, seine Beobachtungen, Entdeckungen, Gesetze und Bausätze, Zusammenhänge anzudeuten. Die leider nicht alljährliche Verlesung — man sollte bei den Sonntagvormittagsvorträgen auch auf die Erneuerung der Wissenschaft achten — dankt mit herzlichem Gruß.

Der Massenfriede kommt wieder. Am Donnerstag gelang im Palais National in Paris ein erster Vorversuch förmlicher „Verfassungsmäßig“ zur Durchführung. Der Versuch ist damit noch mehrerer Jahre wieder im Spielplan und wird weiterhin auch im neuen Theater geschehen werden. Die Beteiligung bei Alfred Döblin, die maßgebliche Leitung Helmut Schöningh.

Theaterkritik in Heidelberg? Wie man hört, wird der Stadtrat im Zusammenhang mit dem Veranschlagten den Antrag stellen, das Heidelberger Stadttheater am Ende der letzten Spielzeit zu

Das unmögliche Regiment Feick

Präsidenten unseres Berliner Büros
— Berlin, 17. Febr.

Wie zu der Vorkriegszeit der Berliner Oberbürgermeister Dr. Feick, eines lehrreichen Mitgliedes der Deutschen Volkspartei, durch den Minister Feick zum Gemeindevorstand, der der nationalsozialistischen Volkspartei nicht nur verweigert, Dr. Feick ist das von ihm (einerzeit für die Schüler der Berliner Wilhelm-Gesellschaft) angegriffene Verbot der Zugehörigkeit zu der radikalsten gewordenen Schülervereinigungen „Mitarbeiter und Helfer“ zurückzuführen, sondern auch ausdrücklich erfordert, daß diese Zurücknahme vor den verammelten Lehrern und Schülern der Anstalt — als formales Mittel — erfolgen soll. Dr. Feick, der sich in dieser Angelegenheit in seinem vollen Recht sieht, hat, wie man hört, gegen die Einleitung eines Disziplinarverfahrens beantragt.

Schulabbau in Berlin

157 Lehrer und 455 Klassen weniger
Nach den Beschlüssen der Schulverwaltung des Berliner Magistrats werden in diesem Jahre 157 Lehrer entlassen und 455 Schulklassen aufgehoben. Die Kinder dieser Klassen werden auf die übrigen Klassen verteilt werden, wodurch die Überfüllung einer ganzen Anzahl von Schulen noch zunimmt. Durch die Kürzungen werden hauptsächlich junge Lehrer und Lehrerinnen betroffen.

Schließung der Abg. Müller und Sumpf

— Frankfurt a. M., 16. Febr. Die bei den kommunistischen Ausschreibungen auf den Deutschen Markt am Mittwoch verhafteten Landtagsabgeordneten Müller-Frankfurt (W. v. Landtag) und Sumpf (W. v. Ostf. Landtag) sind heute aus der Haft entlassen worden.

Stellen. Es ist jedem anzunehmen, daß sich sowohl im Vorkriegszeit als in der Heidelberger Offenheit kritischer Widerspruch dagegen erhoben wird, zumal selbstverständlich ein erheblicher Teil der Rollen weiterlaufen wird.

Reinhold Goering neues Stück

Das Staatliche Schauspielhaus Berlin brachte die Uraufführung von R. Goering's „Subpollexpedition des Kapitän Ercot“. Es wurde ein recht guter Erfolg, für den der Regisseur Feiler und der Autor zurecht mehrfach danken konnten. Das Stück schildert die bekannte unglückliche englische Expedition nach dem Südpol. Der norwegische Mann hat den Engländern vorgesprochen. Es hatte eine tüchtige Ruffe und eine im Scherz unter. Besonders der letzte Teil des Stückes, der den Untergang schildert, ist reich an Situationen und Charakterisierungen. Rührend folgt.

Der Versuch nach Manheim. Der Privatdozent Dr. v. Pary an der Erlangerischen Universität in Heidelberg hat die Berufung an das neue Heresien-Konkordat in Manheim als Ehrentag und Ehrentag angenommen.

Zeitschrift für die Geschichte des Oberheins. Das eben durch den Verlag W. Franke-Berlin herausgegebene Heft der Zeitschrift für die Geschichte des Oberheins, herausgegeben von der Badischen Historischen Kommission, steht wieder von der Reichshochschule in ihren Aufgabenfeldern stehenden historischen Studien. Besonders zu nennen ist die wissenschaftliche Untersuchung von G. Dietrich über die Schwaben und die handelspolitischen Beziehungen in Deutschland von 1815-1824, ein gerade heute höchst wertvolles Beispiel von wissenschaftlichem Zusammenhänge als Vorbild nationalsozialistischer Einzeluntersuchungen in Deutschland. Das Heft von P. Müller über Konstantin als die Heimat der Rheinländer verdient ebenfalls besondere Interesse infolge der historischen Zusammenhänge mit dem großen Heidelberger Heidelberger Heft, der beiden letzten Heften der Zeitschrift. Die Abhandlung von G. G.

Der Versuch nach Manheim. Der Privatdozent Dr. v. Pary an der Erlangerischen Universität in Heidelberg hat die Berufung an das neue Heresien-Konkordat in Manheim als Ehrentag und Ehrentag angenommen.

Theaterkritik in Heidelberg? Wie man hört, wird der Stadtrat im Zusammenhang mit dem Veranschlagten den Antrag stellen, das Heidelberger Stadttheater am Ende der letzten Spielzeit zu

Der Fall Wessel

Der Minister Köhler eröffnet und schließt
Die weiteren Nachforschungen der politischen Polizei zur Aufklärung des Mordes auf den Landtagspräsidenten Wessel haben nun auch in der Ermittlung und Festnahme des Mordes Epochen „Pinsel“ bekannt geworden. Minister des Innern Köhler, „Pinsel“, der mit dem mehrfach verurteilten in Folge eines Arbeiter Streiks Landtagspräsidenten Wessel wurde heute morgen im Hause Linienstraße 215 festgenommen. Wessel ist gesund und wird nach besonderer Vernehmung dem Untersuchungsrichter zugeführt werden.

Letzte Meldungen

Strohentwertung — Ein Liter, drei Scherzkerle

— Essen i. W., 17. Febr. Auf der Strohentwertung, welche in der Stadt Essen am Sonntag abend von einer Anzahl der von Essen im Zusammenhang mit dem Strohentwertung auf der Strohentwertung wurden (siehe Bericht) die Strohentwertung erlitt schwere Verluste und hat sich als ein Misserfolg erwiesen. Drei Personen erlitten schwere, vier leichtere Verletzungen. — Das Unglück wird auf die Unachtsamkeit infolge eines Streikens zurückgeführt.

Republikanisches in Vorbereitung

— Berlin, 17. Febr. Im Vorbereitungsausschuss wurde in der Nacht zum Sonntag zwischen Reichsleitung und Reichsausschuss ein Republikanisches Programm beschlossen. Es ist in Vorbereitung angekündigt lange Mann aus einem Stück auf 2. ab, der eine schwere Schilddrüse verheiratet. Eine im Februar geborene Dame zog sofort die Aufmerksamkeit der Ärzte in der Dunkelheit abstrahieren und einkommen. Man vermutet, daß der Patient ein Reichsausschuss ist.

Rechtstragende

— Schramberg, 17. Febr. Schramberg abend wurde der 23 Jahre alte Müller von Schramberg einer Verhaftungsvorladung (einer 18 Jahre alten Frau, die sich von ihm trennen wollte, drei Wessler, die am 10. Februar, Schramberg und Witten bei Müller erlitt, dass die Frau und wurde später in seiner Wohnung, wo er sich genommen hatte, mit aufgefunden. Das Mädchen ist schwer verletzt.

Schneeberge und Räte in Amerika

— Kassel, 17. Febr. Nach Kassel in Schneesfall hat das Thermometer hier den tiefsten Stand seit Winter erreicht. Die Strahlen der Sonne sind mit Schnee überzogen, jedoch der Ausbruch mit großen Gefahren verbunden ist und hart eingeschneit werden mußte. Mehrere Personen sind erkrankt. In den höchsten Werten für Schneebericht starker Anstieg. Auch aus anderen Teilen des Landes sind freigelegte Winter gemeldet, z. B. auch schwere Schneelage. Die jährliche Unfallsfälle vermindert. In Hessen forderte ein Schneesturm fünf Menschenleben.

Der Kampf gegen das Chicagoer Verbrechen

— Chicago, 17. Febr. Der von der Polizei geleitete Kampf gegen das Verbrechen wird fortgesetzt und führt gegen 1100 neuen Verhaftungen. Die Verhaftungen der im Laufe der vergangenen Woche Verhafteten betrug nunmehr 400. Unter den geführten Verhafteten befinden sich auch drei mit Revolvern bewaffnete Frauen. Das energische Vorgehen der Polizei hat zu dem Ergebnis geführt, daß die Zahl der Verhaftungen gegen Ende der vergangenen Woche auf 17 per Tag fiel, gegen 20 täglich in der vorausgehenden Woche.

Verkehrsunfälle

— Madrid, 16. Febr. Bei dem Zusammenstoß zweier Automobilen in Madrid wurden zwei Personen getötet und mehrere schwer verletzt. Die Führer beider Wagen wurden verletzt. Die Toten werden heute, die Verletzten zu überleben, was das Unglück herbeiführt.

Wohl über Lord Craven und die Familie des Winterkönigs führt in die Welt zurückgeführte Geschichte nach dem unglücklichen Ausbruch der bismarckischen Königsfamilie Friedrich V. von der Wahl. Hermann Bauer schreibt dem Heidelberger Historiker Georg von Helldorf den Rührer.

Professor Löwenmoos

Uraufführung im Düsseldorf Schauspielhaus

Dem Schauspielhaus Düsseldorf hat die Familie des Winterkönigs führt in die Welt zurückgeführte Geschichte nach dem unglücklichen Ausbruch der bismarckischen Königsfamilie Friedrich V. von der Wahl. Hermann Bauer schreibt dem Heidelberger Historiker Georg von Helldorf den Rührer.

Das Schauspielhaus Düsseldorf hat die Familie des Winterkönigs führt in die Welt zurückgeführte Geschichte nach dem unglücklichen Ausbruch der bismarckischen Königsfamilie Friedrich V. von der Wahl. Hermann Bauer schreibt dem Heidelberger Historiker Georg von Helldorf den Rührer.

Das Schauspielhaus Düsseldorf hat die Familie des Winterkönigs führt in die Welt zurückgeführte Geschichte nach dem unglücklichen Ausbruch der bismarckischen Königsfamilie Friedrich V. von der Wahl. Hermann Bauer schreibt dem Heidelberger Historiker Georg von Helldorf den Rührer.

Das Schauspielhaus Düsseldorf hat die Familie des Winterkönigs führt in die Welt zurückgeführte Geschichte nach dem unglücklichen Ausbruch der bismarckischen Königsfamilie Friedrich V. von der Wahl. Hermann Bauer schreibt dem Heidelberger Historiker Georg von Helldorf den Rührer.

Deutsche Hypothekbank AG. Berlin

Zur Bilanz zum 31. 12. 1929 die Bilanzsumme mit 11.162.500 Mk. ...

Frankfurter Hypothekbank

Zur Bilanz zum 31. 12. 1929 die Bilanzsumme mit 6.600 Mk. ...

Zur Bilanz zum 31. 12. 1929 die Bilanzsumme mit 6.600 Mk. ...

Zur Bilanz zum 31. 12. 1929 die Bilanzsumme mit 6.600 Mk. ...

Zur Bilanz zum 31. 12. 1929 die Bilanzsumme mit 6.600 Mk. ...

Zur Bilanz zum 31. 12. 1929 die Bilanzsumme mit 6.600 Mk. ...

Zur Bilanz zum 31. 12. 1929 die Bilanzsumme mit 6.600 Mk. ...

Zur Bilanz zum 31. 12. 1929 die Bilanzsumme mit 6.600 Mk. ...

Zur Bilanz zum 31. 12. 1929 die Bilanzsumme mit 6.600 Mk. ...

Zur Bilanz zum 31. 12. 1929 die Bilanzsumme mit 6.600 Mk. ...

Zur Bilanz zum 31. 12. 1929 die Bilanzsumme mit 6.600 Mk. ...

Zur Bilanz zum 31. 12. 1929 die Bilanzsumme mit 6.600 Mk. ...

Zur Bilanz zum 31. 12. 1929 die Bilanzsumme mit 6.600 Mk. ...

Zur Bilanz zum 31. 12. 1929 die Bilanzsumme mit 6.600 Mk. ...

Zur Bilanz zum 31. 12. 1929 die Bilanzsumme mit 6.600 Mk. ...

Der Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Die Abgang der Aktien der Deutschen Hypothekbank AG ...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices for various companies and sectors like Mannheimer Effektenbörse, Industrielle Aktien, Transport-Aktien, etc.

Alten und Auslandskurse in Prozenten

Table listing foreign exchange rates and other financial data in percentages.

LIBELLE
Heidelbergerstr. 07, 8
Morgen Dienstag, 18. Febr.
ein Nachmittag im
Zirkus „Hanni-Bumsti“
Spielleitung:
Prince Gasmann
1. Clow von Zirkus Sarrasin mit
einem glänzigen Teil
**Ballettänze
und Reigen**
Anfang 8 Uhr Eintritt frei

Öffentlicher Vortrag!
Am Dienstag, den 19. Febr. 1930 spricht im CASINOSAAL
abends 8 Uhr der bekannte Radiologe Emil Moritz vom
Elektronen-Museum, Stuttgart und Dresden über
1. Das Zelleis'sche Hellverfahren - sein Für und
Wider - vom Standpunkt der Aerztewelt.
2. Welche Krankheiten sind mit Hilfe unserer Groß-
kraftmaschine für Hochfrequenz-Radium-Bestrahlung
heilbar?
Eintritt für Jedermann frei!
Wegen des an anderen Plätzen beobachteten starken Zuspruchs
wird der Saal zur Vermeidung von Störungen um 8 15 Uhr
geschlossen werden.
Aerztl. Leitung: Reg. Medizinalrat a. D. Dr. med. Dr.
phil. Weckerling, Dr. med. W. Kuhnemann, Prof. Dr.
med. R. Hübner
wissenschaftl. Institut für Hoch-
frequenz-Radium-Therapie
Mannheim, B. 1, 10. Tel. 3054
Kein Apparateverkauf
Bitte Prospekt anfordern!

Ski-Kurs
auf dem Zeinibjoch
(2000 m) Tirol
hält vom 21. II. bis 2. III.
Herr Fritz Bargmann
gepr. Sport- u. Skilehrer (V.D.S.) ab
Preis einw. Bahnlager und Ver-
pflügung RM. 125.-. Der Kurs gilt
für Anfänger und Fortgeschrittene.
Anmeldungen und Auskunft bis
Donnerstag, 20. II. in der Sport-
Abteilung.
Engelhorn & Sturm
Sport-Abteilung.

**Nochmal ist
es gelungen**
einen Posten
Herren-Stoffe
feine Maßstoffe
reine Kammer- und englische Streichgarnqualitäten,
erste in- und ausländische Fabriken, zu beschaffen,
die zu Sonderpreisen **8⁹⁰** wieder im Ver-
kauf sind.
Es handelt sich um Stoffe wie solche in ersten
Maßgeschäften verarbeitet und die sich im Tragen
bewähren werden.
Anzug-Futter
komplett, alles was zum Anzug nötig ist
das ganze Futter **14,35, 12,50, 9,75, 7⁷⁵**
Spezialfenster an den Planken.
Fuchs
Mannheim
Ab den Planken Neben der Hauptpost

Tempo 1930
in's
Rheinmädel, K4,7
Polizeistunde-Verlängerung

**Tanzen lernen hat nur Zweck,
wenn Du lernst bei Stüdebeck**
N 7, 8 das führende Institut am Platz N 7, 8
Telephon 290 04
Neue Anfängerkurse und Kurzcourse
in Unterriethausen, besond. für Herrschaften gesond. Abt.
beginnen am 21. und 23. Februar und Anfang März.
Einzelerunterricht jederzeit!

Bruchleiden
Hermes
Gute Gellerfolge
nachen in Gelenk, wo andere Heilmittel ohne Erfolg
versucht waren, durch unsere Methode ohne Opera-
tion, ohne Querschnitt, ohne Beschränkung er-
gibt sich ein heilbringendes, Störungen im gegen-
seitigen Verhältnis.
Körperliche und geistige Befreiung:
Heilung: Schwere Gelenk-Verletzungen, vom 9-11,
vom 1-3, vom 1-5, vom 1-7, vom 1-9, vom 1-11, vom
1-13, vom 1-15, vom 1-17, vom 1-19, vom 1-21, vom
1-23, vom 1-25, vom 1-27, vom 1-29, vom 1-31, vom
1-33, vom 1-35, vom 1-37, vom 1-39, vom 1-41, vom
1-43, vom 1-45, vom 1-47, vom 1-49, vom 1-51, vom
1-53, vom 1-55, vom 1-57, vom 1-59, vom 1-61, vom
1-63, vom 1-65, vom 1-67, vom 1-69, vom 1-71, vom
1-73, vom 1-75, vom 1-77, vom 1-79, vom 1-81, vom
1-83, vom 1-85, vom 1-87, vom 1-89, vom 1-91, vom
1-93, vom 1-95, vom 1-97, vom 1-99, vom 1-101, vom
1-103, vom 1-105, vom 1-107, vom 1-109, vom 1-111,
vom 1-113, vom 1-115, vom 1-117, vom 1-119, vom
1-121, vom 1-123, vom 1-125, vom 1-127, vom 1-129,
vom 1-131, vom 1-133, vom 1-135, vom 1-137, vom
1-139, vom 1-141, vom 1-143, vom 1-145, vom 1-147,
vom 1-149, vom 1-151, vom 1-153, vom 1-155, vom
1-157, vom 1-159, vom 1-161, vom 1-163, vom
1-165, vom 1-167, vom 1-169, vom 1-171, vom
1-173, vom 1-175, vom 1-177, vom 1-179, vom
1-181, vom 1-183, vom 1-185, vom 1-187, vom
1-189, vom 1-191, vom 1-193, vom 1-195, vom
1-197, vom 1-199, vom 1-201, vom 1-203, vom
1-205, vom 1-207, vom 1-209, vom 1-211, vom
1-213, vom 1-215, vom 1-217, vom 1-219, vom
1-221, vom 1-223, vom 1-225, vom 1-227, vom
1-229, vom 1-231, vom 1-233, vom 1-235, vom
1-237, vom 1-239, vom 1-241, vom 1-243, vom
1-245, vom 1-247, vom 1-249, vom 1-251, vom
1-253, vom 1-255, vom 1-257, vom 1-259, vom
1-261, vom 1-263, vom 1-265, vom 1-267, vom
1-269, vom 1-271, vom 1-273, vom 1-275, vom
1-277, vom 1-279, vom 1-281, vom 1-283, vom
1-285, vom 1-287, vom 1-289, vom 1-291, vom
1-293, vom 1-295, vom 1-297, vom 1-299, vom
1-301, vom 1-303, vom 1-305, vom 1-307, vom
1-309, vom 1-311, vom 1-313, vom 1-315, vom
1-317, vom 1-319, vom 1-321, vom 1-323, vom
1-325, vom 1-327, vom 1-329, vom 1-331, vom
1-333, vom 1-335, vom 1-337, vom 1-339, vom
1-341, vom 1-343, vom 1-345, vom 1-347, vom
1-349, vom 1-351, vom 1-353, vom 1-355, vom
1-357, vom 1-359, vom 1-361, vom 1-363, vom
1-365, vom 1-367, vom 1-369, vom 1-371, vom
1-373, vom 1-375, vom 1-377, vom 1-379, vom
1-381, vom 1-383, vom 1-385, vom 1-387, vom
1-389, vom 1-391, vom 1-393, vom 1-395, vom
1-397, vom 1-399, vom 1-401, vom 1-403, vom
1-405, vom 1-407, vom 1-409, vom 1-411, vom
1-413, vom 1-415, vom 1-417, vom 1-419, vom
1-421, vom 1-423, vom 1-425, vom 1-427, vom
1-429, vom 1-431, vom 1-433, vom 1-435, vom
1-437, vom 1-439, vom 1-441, vom 1-443, vom
1-445, vom 1-447, vom 1-449, vom 1-451, vom
1-453, vom 1-455, vom 1-457, vom 1-459, vom
1-461, vom 1-463, vom 1-465, vom 1-467, vom
1-469, vom 1-471, vom 1-473, vom 1-475, vom
1-477, vom 1-479, vom 1-481, vom 1-483, vom
1-485, vom 1-487, vom 1-489, vom 1-491, vom
1-493, vom 1-495, vom 1-497, vom 1-499, vom
1-501, vom 1-503, vom 1-505, vom 1-507, vom
1-509, vom 1-511, vom 1-513, vom 1-515, vom
1-517, vom 1-519, vom 1-521, vom 1-523, vom
1-525, vom 1-527, vom 1-529, vom 1-531, vom
1-533, vom 1-535, vom 1-537, vom 1-539, vom
1-541, vom 1-543, vom 1-545, vom 1-547, vom
1-549, vom 1-551, vom 1-553, vom 1-555, vom
1-557, vom 1-559, vom 1-561, vom 1-563, vom
1-565, vom 1-567, vom 1-569, vom 1-571, vom
1-573, vom 1-575, vom 1-577, vom 1-579, vom
1-581, vom 1-583, vom 1-585, vom 1-587, vom
1-589, vom 1-591, vom 1-593, vom 1-595, vom
1-597, vom 1-599, vom 1-601, vom 1-603, vom
1-605, vom 1-607, vom 1-609, vom 1-611, vom
1-613, vom 1-615, vom 1-617, vom 1-619, vom
1-621, vom 1-623, vom 1-625, vom 1-627, vom
1-629, vom 1-631, vom 1-633, vom 1-635, vom
1-637, vom 1-639, vom 1-641, vom 1-643, vom
1-645, vom 1-647, vom 1-649, vom 1-651, vom
1-653, vom 1-655, vom 1-657, vom 1-659, vom
1-661, vom 1-663, vom 1-665, vom 1-667, vom
1-669, vom 1-671, vom 1-673, vom 1-675, vom
1-677, vom 1-679, vom 1-681, vom 1-683, vom
1-685, vom 1-687, vom 1-689, vom 1-691, vom
1-693, vom 1-695, vom 1-697, vom 1-699, vom
1-701, vom 1-703, vom 1-705, vom 1-707, vom
1-709, vom 1-711, vom 1-713, vom 1-715, vom
1-717, vom 1-719, vom 1-721, vom 1-723, vom
1-725, vom 1-727, vom 1-729, vom 1-731, vom
1-733, vom 1-735, vom 1-737, vom 1-739, vom
1-741, vom 1-743, vom 1-745, vom 1-747, vom
1-749, vom 1-751, vom 1-753, vom 1-755, vom
1-757, vom 1-759, vom 1-761, vom 1-763, vom
1-765, vom 1-767, vom 1-769, vom 1-771, vom
1-773, vom 1-775, vom 1-777, vom 1-779, vom
1-781, vom 1-783, vom 1-785, vom 1-787, vom
1-789, vom 1-791, vom 1-793, vom 1-795, vom
1-797, vom 1-799, vom 1-801, vom 1-803, vom
1-805, vom 1-807, vom 1-809, vom 1-811, vom
1-813, vom 1-815, vom 1-817, vom 1-819, vom
1-821, vom 1-823, vom 1-825, vom 1-827, vom
1-829, vom 1-831, vom 1-833, vom 1-835, vom
1-837, vom 1-839, vom 1-841, vom 1-843, vom
1-845, vom 1-847, vom 1-849, vom 1-851, vom
1-853, vom 1-855, vom 1-857, vom 1-859, vom
1-861, vom 1-863, vom 1-865, vom 1-867, vom
1-869, vom 1-871, vom 1-873, vom 1-875, vom
1-877, vom 1-879, vom 1-881, vom 1-883, vom
1-885, vom 1-887, vom 1-889, vom 1-891, vom
1-893, vom 1-895, vom 1-897, vom 1-899, vom
1-901, vom 1-903, vom 1-905, vom 1-907, vom
1-909, vom 1-911, vom 1-913, vom 1-915, vom
1-917, vom 1-919, vom 1-921, vom 1-923, vom
1-925, vom 1-927, vom 1-929, vom 1-931, vom
1-933, vom 1-935, vom 1-937, vom 1-939, vom
1-941, vom 1-943, vom 1-945, vom 1-947, vom
1-949, vom 1-951, vom 1-953, vom 1-955, vom
1-957, vom 1-959, vom 1-961, vom 1-963, vom
1-965, vom 1-967, vom 1-969, vom 1-971, vom
1-973, vom 1-975, vom 1-977, vom 1-979, vom
1-981, vom 1-983, vom 1-985, vom 1-987, vom
1-989, vom 1-991, vom 1-993, vom 1-995, vom
1-997, vom 1-999, vom 1-1001, vom 1-1003, vom
1-1005, vom 1-1007, vom 1-1009, vom 1-1011, vom
1-1013, vom 1-1015, vom 1-1017, vom 1-1019, vom
1-1021, vom 1-1023, vom 1-1025, vom 1-1027, vom
1-1029, vom 1-1031, vom 1-1033, vom 1-1035, vom
1-1037, vom 1-1039, vom 1-1041, vom 1-1043, vom
1-1045, vom 1-1047, vom 1-1049, vom 1-1051, vom
1-1053, vom 1-1055, vom 1-1057, vom 1-1059, vom
1-1061, vom 1-1063, vom 1-1065, vom 1-1067, vom
1-1069, vom 1-1071, vom 1-1073, vom 1-1075, vom
1-1077, vom 1-1079, vom 1-1081, vom 1-1083, vom
1-1085, vom 1-1087, vom 1-1089, vom 1-1091, vom
1-1093, vom 1-1095, vom 1-1097, vom 1-1099, vom
1-1101, vom 1-1103, vom 1-1105, vom 1-1107, vom
1-1109, vom 1-1111, vom 1-1113, vom 1-1115, vom
1-1117, vom 1-1119, vom 1-1121, vom 1-1123, vom
1-1125, vom 1-1127, vom 1-1129, vom 1-1131, vom
1-1133, vom 1-1135, vom 1-1137, vom 1-1139, vom
1-1141, vom 1-1143, vom 1-1145, vom 1-1147, vom
1-1149, vom 1-1151, vom 1-1153, vom 1-1155, vom
1-1157, vom 1-1159, vom 1-1161, vom 1-1163, vom
1-1165, vom 1-1167, vom 1-1169, vom 1-1171, vom
1-1173, vom 1-1175, vom 1-1177, vom 1-1179, vom
1-1181, vom 1-1183, vom 1-1185, vom 1-1187, vom
1-1189, vom 1-1191, vom 1-1193, vom 1-1195, vom
1-1197, vom 1-1199, vom 1-1201, vom 1-1203, vom
1-1205, vom 1-1207, vom 1-1209, vom 1-1211, vom
1-1213, vom 1-1215, vom 1-1217, vom 1-1219, vom
1-1221, vom 1-1223, vom 1-1225, vom 1-1227, vom
1-1229, vom 1-1231, vom 1-1233, vom 1-1235, vom
1-1237, vom 1-1239, vom 1-1241, vom 1-1243, vom
1-1245, vom 1-1247, vom 1-1249, vom 1-1251, vom
1-1253, vom 1-1255, vom 1-1257, vom 1-1259, vom
1-1261, vom 1-1263, vom 1-1265, vom 1-1267, vom
1-1269, vom 1-1271, vom 1-1273, vom 1-1275, vom
1-1277, vom 1-1279, vom 1-1281, vom 1-1283, vom
1-1285, vom 1-1287, vom 1-1289, vom 1-1291, vom
1-1293, vom 1-1295, vom 1-1297, vom 1-1299, vom
1-1301, vom 1-1303, vom 1-1305, vom 1-1307, vom
1-1309, vom 1-1311, vom 1-1313, vom 1-1315, vom
1-1317, vom 1-1319, vom 1-1321, vom 1-1323, vom
1-1325, vom 1-1327, vom 1-1329, vom 1-1331, vom
1-1333, vom 1-1335, vom 1-1337, vom 1-1339, vom
1-1341, vom 1-1343, vom 1-1345, vom 1-1347, vom
1-1349, vom 1-1351, vom 1-1353, vom 1-1355, vom
1-1357, vom 1-1359, vom 1-1361, vom 1-1363, vom
1-1365, vom 1-1367, vom 1-1369, vom 1-1371, vom
1-1373, vom 1-1375, vom 1-1377, vom 1-1379, vom
1-1381, vom 1-1383, vom 1-1385, vom 1-1387, vom
1-1389, vom 1-1391, vom 1-1393, vom 1-1395, vom
1-1397, vom 1-1399, vom 1-1401, vom 1-1403, vom
1-1405, vom 1-1407, vom 1-1409, vom 1-1411, vom
1-1413, vom 1-1415, vom 1-1417, vom 1-1419, vom
1-1421, vom 1-1423, vom 1-1425, vom 1-1427, vom
1-1429, vom 1-1431, vom 1-1433, vom 1-1435, vom
1-1437, vom 1-1439, vom 1-1441, vom 1-1443, vom
1-1445, vom 1-1447, vom 1-1449, vom 1-1451, vom
1-1453, vom 1-1455, vom 1-1457, vom 1-1459, vom
1-1461, vom 1-1463, vom 1-1465, vom 1-1467, vom
1-1469, vom 1-1471, vom 1-1473, vom 1-1475, vom
1-1477, vom 1-1479, vom 1-1481, vom 1-1483, vom
1-1485, vom 1-1487, vom 1-1489, vom 1-1491, vom
1-1493, vom 1-1495, vom 1-1497, vom 1-1499, vom
1-1501, vom 1-1503, vom 1-1505, vom 1-1507, vom
1-1509, vom 1-1511, vom 1-1513, vom 1-1515, vom
1-1517, vom 1-1519, vom 1-1521, vom 1-1523, vom
1-1525, vom 1-1527, vom 1-1529, vom 1-1531, vom
1-1533, vom 1-1535, vom 1-1537, vom 1-1539, vom
1-1541, vom 1-1543, vom 1-1545, vom 1-1547, vom
1-1549, vom 1-1551, vom 1-1553, vom 1-1555, vom
1-1557, vom 1-1559, vom 1-1561, vom 1-1563, vom
1-1565, vom 1-1567, vom 1-1569, vom 1-1571, vom
1-1573, vom 1-1575, vom 1-1577, vom 1-1579, vom
1-1581, vom 1-1583, vom 1-1585, vom 1-1587, vom
1-1589, vom 1-1591, vom 1-1593, vom 1-1595, vom
1-1597, vom 1-1599, vom 1-1601, vom 1-1603, vom
1-1605, vom 1-1607, vom 1-1609, vom 1-1611, vom
1-1613, vom 1-1615, vom 1-1617, vom 1-1619, vom
1-1621, vom 1-1623, vom 1-1625, vom 1-1627, vom
1-1629, vom 1-1631, vom 1-1633, vom 1-1635, vom
1-1637, vom 1-1639, vom 1-1641, vom 1-1643, vom
1-1645, vom 1-1647, vom 1-1649, vom 1-1651, vom
1-1653, vom 1-1655, vom 1-1657, vom 1-1659, vom
1-1661, vom 1-1663, vom 1-1665, vom 1-1667, vom
1-1669, vom 1-1671, vom 1-1673, vom 1-1675, vom
1-1677, vom 1-1679, vom 1-1681, vom 1-1683, vom
1-1685, vom 1-1687, vom 1-1689, vom 1-1691, vom
1-1693, vom 1-1695, vom 1-1697, vom 1-1699, vom
1-1701, vom 1-1703, vom 1-1705, vom 1-1707, vom
1-1709, vom 1-1711, vom 1-1713, vom 1-1715, vom
1-1717, vom 1-1719, vom 1-1721, vom 1-1723, vom
1-1725, vom 1-1727, vom 1-1729, vom 1-1731, vom
1-1733, vom 1-1735, vom 1-1737, vom 1-1739, vom
1-1741, vom 1-1743, vom 1-1745, vom 1-1747, vom
1-1749, vom 1-1751, vom 1-1753, vom 1-1755, vom
1-1757, vom 1-1759, vom 1-1761, vom 1-1763, vom
1-1765, vom 1-1767, vom 1-1769, vom 1-1771, vom
1-1773, vom 1-1775, vom 1-1777, vom 1-1779, vom
1-1781, vom 1-1783, vom 1-1785, vom 1-1787, vom
1-1789, vom 1-1791, vom 1-1793, vom 1-1795, vom
1-1797, vom 1-1799, vom 1-1801, vom 1-1803, vom
1-1805, vom 1-1807, vom 1-1809, vom 1-1811, vom
1-1813, vom 1-1815, vom 1-1817, vom 1-1819, vom
1-1821, vom 1-1823, vom 1-1825, vom 1-1827, vom
1-1829, vom 1-1831, vom 1-1833, vom 1-1835, vom
1-1837, vom 1-1839, vom 1-1841, vom 1-1843, vom
1-1845, vom 1-1847, vom 1-1849, vom 1-1851, vom
1-1853, vom 1-1855, vom 1-1857, vom 1-1859, vom
1-1861, vom 1-1863, vom 1-1865, vom 1-1867, vom
1-1869, vom 1-1871, vom 1-1873, vom 1-1875, vom
1-1877, vom 1-1879, vom 1-1881, vom 1-1883, vom
1-1885, vom 1-1887, vom 1-1889, vom 1-1891, vom
1-1893, vom 1-1895, vom 1-1897, vom 1-1899, vom
1-1901, vom 1-1903, vom 1-1905, vom 1-1907, vom
1-1909, vom 1-1911, vom 1-1913, vom 1-1915, vom
1-1917, vom 1-1919, vom 1-1921, vom 1-1923, vom
1-1925, vom 1-1927, vom 1-1929, vom 1-1931, vom
1-1933, vom 1-1935, vom 1-1937, vom 1-1939, vom
1-1941, vom 1-1943, vom 1-1945, vom 1-1947, vom
1-1949, vom 1-1951, vom 1-1953, vom 1-1955, vom
1-1957, vom 1-1959, vom 1-1961, vom 1-1963, vom
1-1965, vom 1-1967, vom 1-1969, vom 1-1971, vom
1-1973, vom 1-1975, vom 1-1977, vom 1-1979, vom
1-1981, vom 1-1983, vom 1-1985, vom 1-1987, vom
1-1989, vom 1-1991, vom 1-1993, vom 1-1995, vom
1-1997, vom 1-1999, vom 1-2001, vom 1-2003, vom
1-2005, vom 1-2007, vom 1-2009, vom 1-2011, vom
1-2013, vom 1-2015, vom 1-2017, vom 1-2019, vom
1-2021, vom 1-2023, vom 1-2025, vom 1-2027, vom
1-2029, vom 1-2031, vom 1-2033, vom 1-2035, vom
1-2037, vom 1-2039, vom 1-2041, vom 1-2043, vom
1-2045, vom 1-2047, vom 1-2049, vom 1-2051, vom
1-2053, vom 1-2055, vom 1-2057, vom 1-2059, vom
1-2061, vom 1-2063, vom 1-2065, vom 1-2067, vom
1-2069, vom 1-2071, vom 1-2073, vom 1-2075, vom
1-2077, vom 1-2079, vom 1-2081, vom 1-2083, vom
1-2085, vom 1-2087, vom 1-2089, vom 1-2091, vom
1-2093, vom 1-2095, vom 1-2097, vom 1-2099, vom
1-2101, vom 1-2103, vom 1-2105, vom 1-2107, vom
1-2109, vom 1-2111, vom 1-2113, vom 1-2115, vom
1-2117, vom 1-2119, vom 1-2121, vom 1-2123, vom
1-2125, vom 1-2127, vom 1-2129, vom 1-2131, vom
1-2133, vom 1-2135, vom 1-2137, vom 1-2139, vom
1-2141, vom 1-2143, vom 1-2145, vom 1-2147, vom
1-2149, vom 1-2151, vom 1-2153, vom 1-2155, vom
1-2157, vom 1-2159, vom 1-2161, vom 1-2163, vom
1-2165, vom 1-2167, vom 1-2169, vom 1-2171, vom
1-2173, vom 1-2175, vom 1-2177, vom 1-2179, vom
1-2181, vom 1-2183, vom 1-2185, vom 1-2187, vom
1-2189, vom 1-2191, vom 1-2193, vom 1-2195, vom
1-2197, vom 1-2199, vom 1-2201, vom 1-2203, vom
1-2205, vom 1-2207, vom 1-2209, vom 1-2211, vom
1-2213, vom 1-2215, vom 1-2217, vom 1-2219, vom
1-2221, vom 1-2223, vom 1-2225, vom 1-2227, vom
1-2229, vom 1-2231, vom 1-2233, vom 1-2235, vom
1-2237, vom 1-2239, vom 1-2241, vom 1-2243, vom
1-2245, vom 1-2247, vom 1-2249, vom 1-2251, vom
1-2253, vom 1-2255, vom 1-2257, vom 1-2259, vom
1-2261, vom 1-2263, vom 1-2265, vom 1-2267, vom
1-2269, vom 1-2271, vom 1-2273, vom 1-2275, vom
1-2277, vom 1-2279, vom 1-2281, vom 1-2283, vom
1-2285, vom 1-2287, vom 1-2289, vom 1-2291, vom
1-2293, vom 1-2295, vom 1-2297, vom 1-2299, vom
1-2301, vom 1-2303, vom 1-2305, vom 1-2307, vom
1-2309, vom 1-2311, vom 1-2313, vom 1-2315, vom
1-2317, vom 1-2319, vom 1-2321, vom 1-2323, vom
1-2325, vom 1-2327, vom 1-2329, vom 1-2331, vom
1-2333, vom 1-2335, vom 1-2337, vom 1-2339, vom
1-2341, vom 1-2343, vom 1-2345, vom 1-2347, vom
1-2349, vom 1-2351, vom 1-2353, vom 1-2355, vom
1-2357, vom 1-2359, vom 1-2361, vom 1-2363, vom
1-2365, vom 1-2367, vom 1-2369, vom 1-2371, vom
1-2373, vom 1-2375, vom 1-2377, vom 1-2379, vom
1-2381, vom 1-2383, vom 1-2385, vom 1-2387, vom
1-2389, vom 1-2391, vom 1-2393, vom 1-2395, vom
1-2397, vom 1-2399, vom 1-2401, vom 1-2403, vom
1-2405, vom 1-2407, vom 1-2409, vom 1-2411, vom
1-2413, vom 1-2415, vom 1-2417, vom 1-2419, vom
1-2421, vom 1-2423, vom 1-2425, vom 1-2427, vom
1-2429, vom 1-2431, vom 1-2433, vom 1-2435, vom
1-2437, vom 1-2439, vom 1-2441, vom 1-2443, vom
1-2445, vom 1-2447, vom 1-2449, vom 1-2451, vom
1-2453, vom 1-2455, vom 1-2457, vom 1-2459, vom
1-2461, vom 1-2463, vom 1-2465, vom 1-2467, vom
1-2469, vom 1-2471, vom 1-2473, vom 1-2475, vom
1-2477, vom 1-2479, vom